

II- 1576 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19. 6. 1968

771/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l, Josef S c h l a g e r , T r o l l
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend die Pyhrnbachregulierung.

-.-.-.-.-

Die Stadtgemeinde Liezen wurde von der zuständigen Baubezirksleitung im November 1967 verständigt, daß für das Jahr 1968 eine weitere Fortsetzung der Pyhrnbachregulierung geplant sei. Die Stadtgemeinde hat sich zur Leistung des Interessentenbeitrages verpflichtet und diesen auch in ihr Budget aufgenommen. Sie erhielt nun aber von der Baubezirksleitung erneut eine Verständigung, daß mit der für 1968 in Aussicht gestellten Fortsetzung der Pyhrnbachregulierung in diesem Jahr kaum zu rechnen ist; die Ursache dafür liege in der allgemeinen empfindlichen Verknappung von Beitragsmitteln des Budgets für das laufende Jahr. Das widerspricht den Äußerungen der Bundesregierung, daß mehr Mittel, als in den vergangenen Jahren zur Verfügung stehen und daß sie für eine rege Investitionstätigkeit sorgen wird. Außerdem wird damit ein für Liezen äußerst notwendiges Projekt in Frage gestellt und hinausgeschoben.

Es muß dabei darauf verwiesen werden, daß erst ca. 20% der im generellen Projekt vorgesehene Länge des äußerst gefährlichen Pyhrnbaches reguliert sind. Fast jährlich treten gefährliche Überschwemmungen auf, die immer wieder zu Sachschäden führen und die schon mehrmals auch zu einer Gefährdung von Teilen des VÖEST-Werkes Liezen führten. Die letzte Katastrophe war im Jänner dieses Jahres.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

Stimmt es, daß die im Flußbauantrag für 1968 in Aussicht genommene Fortsetzung der Pyhrnbachregulierung tatsächlich nicht verwirklicht wird, oder ist der Bundesminister bereit, den Auftrag für diese Durchführung zu geben?

-.-.-.-.-